

Internet Kapitel 1 Lektion 4 Vor- und Nachteile

- ✘ Vorteile
 - ✘ Nachteile und Gefahren
 - ✘ Zensur
 - ✘ Rechtliche Aspekte
- ✓ Das Internet ist ein Tummelplatz für alle Menschen. Machen Sie sich bewusst, dass hier auch Gefahren lauern.



Aufgabe

Recherchen: <http://de.wikipedia.org/wiki/Cyberstalking>
<http://de.wikipedia.org/wiki/Bullying>
<http://de.wikipedia.org>

Neben den Chancen des Internets, finden sich im Web auch Pornografie, Gewalt und Rassismus. Gerade Kinder und Jugendliche¹ müssen davor geschützt werden. Viren, Hacker, Phishing, Abzocken, unlautere Geschäftsmethoden, das Spektrum ist enorm. Die Gesetze des Konsumenten- oder Datenschutzes gelten aber auch hier. Doch nutzen Sie Ihren Hausverstand und lesen Sie auch das Kleingedruckte, bevor Sie im Internet etwas ausfüllen. Legen Sie am Rechner ein eigenes Benutzerkonto an und aktivieren Sie den Jugendschutz. Überlegen Sie auch Zeitbegrenzungen, wenn Kinder online sind.

1. Vorteile

Die Dienste des Internets sind zeitunabhängig nutzbar, nicht ortsgebunden und schnell. Sie finden jede Information, eine reiche Auswahl und Vergleichsmöglichkeiten.

Post wird schnell und kostengünstig versandt, egal ob der Empfänger gerade daheim und online ist. Denken Sie auch an die enormen Vorteile der globalen Kommunikation zwischen Firmen, Forschungseinrichtungen und Universitäten.

Online-Angebote sind oft gratis, wie Wikipedia oder **computertraining4you**. Die Informationen sind zudem so vielfältig, dass alle Nutzenden Sites nach ihrem Geschmack finden werden. Unsere Art zu lernen, zu studieren, zu arbeiten und zu leben hat sich mit diesen Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten seit den 90er Jahren grundlegend geändert.

2. Nachteile und Gefahren

Neben den positiven Aspekten des Internets, sind die Informationen kurzlebig und oft nicht überprüft. Wir werden mit unerwünschten Werbemails zugemüllt. Betreiber von Websites forschen unsere Vorlieben aus und präsentieren unter dem Decknamen *Konsumenteninformationen* auf uns abgestimmte Werbung.

¹ Besuchen Sie <http://www.saferinternet.at/presse/presse-details/archive/2012/jaenner/31/article/safer-internet-day-oesterreichs-eltern-haben-nachholbedarf-bei-internerziehung-242/>
 Auf http://www.saferinternet.at/fileadmin/files/Presse/Saferinternet.at_10_Elterntipps.pdf
 finden Sie Tipps für Eltern.

Eltern, die nicht mit dem Internet aufgewachsen sind, sind besonders gefordert. Erwerben Sie Medienkompetenz gegebenenfalls im Zuge einer Erwachsenenbildung.

Wir sitzen gemeinsam vor dem Fernseher, spielen und betreiben Sport mit den Kindern und helfen beim Lernen. Doch wie viele Eltern surfen gemeinsam im Internet?

Unter kriminelle Tätigkeiten fallen zB Internetbetrug, Spionage, Pornografie, Raubkopien oder Diebstahl der Identität.

Neben dem bekannten *Street Harassment* (Nachpfeifen, verbale Übergriffe oder Blicke zur Machtdemonstrationen), *Sexual Harassment* (sexuelle Belästigung zB am Arbeitsplatz), finden Sie nun auch im Netz gesetzeswidrige Beschimpfungen und Verunglimpfungen von Personen, sogenanntes *Cyberstalking*, *Bullying* und *Harassment*. *Cyber-Bullies* nutzen Mobiltelefone um peinliche und verletzendere Aufnahmen zu verbreiten. Online-Schikanen lassen die Urheber und Urheberinnen lange unentdeckt, die Opfer werden in einer großen Menge bloßgestellt. Recherchieren Sie beispielsweise unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Cyberstalking> oder <http://de.wikipedia.org/wiki/Bullying>.

Neben Viren verseuchen Würmer den PC. Trojanische Pferde, kurz Trojaner tarnen sich als nützliche Anwendungen, führen aber unbemerkt Funktionen aus, zB Aufzeichnen der Eingaben über die Tastatur.

Malware, Viren, Hacker

Malware sind Schadensprogramme. Die älteste Art sind Viren, die als Anhang eines E-Mails mitgesendet werden oder mit einer Datei aus dem Internet heruntergeladen werden. Stürzt Ihr Rechner häufig ab oder arbeitet er sehr langsam? Fehlen Dateien oder fährt der Rechner gar nicht hoch? Das sind mögliche Anzeichen von Viren.

Hacker knacken Ihren Computer zum Ausspionieren oder Daten löschen, so als säßen diese Personen direkt vor Ihrem Rechner.

Viren und Hacker richten großen Schaden an. Schützen Sie Ihre Daten.

- ▶ Installieren Sie eine Antivirensoftware. Bekannte Programme sind zB:
 - Avast (www.avast.de) - für Private gratis
 - Kaspersky (www.kaspersky.com/de)
 - Norton AntiVirus™ (www.Norton.com)
- ▶ Antivirenprogramme aktualisieren sich automatisch online, denn es werden laufend neue Viren in Umlauf gebracht.
- ▶ Überprüfen Sie in der Systemsteuerung, ob die Firewall aktiv ist, damit niemand auf Ihren Rechner zugreifen kann.

Spyware und *Adware* forschen das Nutzungsverhalten der Internet-Nutzer aus.

Spyware sammelt Informationen über Tätigkeiten der Benutzer. Adware startet Funktionen, die der Werbung und Marktforschung dienen.

Cookies

[ˈkʊki]; engl. für Plätzchen, Keks

Cookies sind meist harmlose Dateien, die auf der Festplatte installiert werden. Doch werden mit diesen Informationsdateien unter Umständen auch Surfgewohnheiten registriert. Sie löschen Cookies über die Interneteinstellungen des Browsers.

Datenschutz und Urheberrecht

Texte, Bilder, Videos, Musik und Programme unterliegen auch im Internet dem Urheberrecht. Dazu erhebt sich die Frage, wie Ihre persönlichen Daten und Ihre Aktivitäten im Internet geschützt sind. Sobald Informationen über Ihre Person online publiziert wurden, ist es nahezu unmöglich, diese Texte und Bilder komplett zu löschen.

Phishing

Wenn sich jemand im Namen einer Bank via E-Mail bei Ihnen meldet und Kontoinformationen oder Passwörter anfordert, steckt eine kriminelle Technik dahinter,

Phishing genannt. Auch E-Mails oder Programme, die auf andere Websites leiten und dann Downloads starten, fallen in diese Kategorie.

3. Zensur

Auf der einen Seite finden Sie einen Zuwachs an Internetkriminalität, oft gepaart mit einem geringen Sicherheitsbewusstsein der Internetnutzenden. Neben dem Sperren von Sites mit pornografischem Inhalt mit Kindern (zB Australien) steigt andererseits die Zensur durch Staaten oder nichtstaatliche Gruppen, die generell Information im Internet einseitig steuern, kontrollieren oder unterdrücken möchten.

4. Rechtliche Aspekte

Auch wenn das Internet niemandem gehört, es ist kein rechtsfreier Raum. Die Besonderheit des *Internet-* oder *Onlinerechts* ist, dass es kein eigenes Rechtsgebiet darstellt. Angewandt werden zum Beispiel:

- Zivilrecht** für Gewährleistung, Haftung, Informationspflichten
- Urheberrecht** für Schutz des Urhebers / der Urheberin, Verwertungsrechte
- Wettbewerbsrecht** für Werbung
- Strafrecht** für Verhetzung, Pornografie
- Markenschutzgesetz** für Domainregistrierung, Domainhandel
- Datenschutzgesetz** für Vorratsdatenspeicherung, E-Commerce
- Telekommunikationsgesetz** für die Abrechnung der Dienstleistungen
- Medienrecht** für die journalistische Sorgfaltspflicht
- E-Commerce-Gesetz** für Online-Handel und Auszeichnungspflicht

Übung

1. Erarbeiten Sie, wie Sie die Dienste des Internets vorteilhaft nutzen und wie Sie sich und Ihre Familie vor den Nachteilen schützen.
2. Wie steht es um Ihr Bewusstsein für Datenschutz und Urheberrechte?
3. Recherchieren Sie die verschiedenen Virenarten zB auf <http://de.wikipedia.org/wiki/Computervirus>.
4. Recherchieren Sie auf <http://de.wikipedia.org/wiki> und geben Sie die Begriffe *Zensur im Internet* ein bzw. *ACTA*, *SOPA* oder *PIPA*.

Testen Sie Ihr Wissen

1. Warum werden Anti-Virenprogramme online aktualisiert?
2. Was sind Cookies?
3. Wie nennt man das Fischen nach Passwörtern? Was macht Adware?
4. Gibt es ein Urheberrecht im Internet?

Im Internet finden Sie diese und weitere Fragen in einem **Online** Quiz zum Kapitel 1.

Immer wieder wird der Ruf laut, die Betreibenden von Internet-Servern sollen Sites mit zweifelhaftem Inhalt sperren. Doch wohin führt es, wenn Firmen oder andere zivile Personen bzw. Organisationen für „Recht und Ordnung“ sorgen?

Zweifelhafte Bestrebungen in Amerika (SOPA, PIPA) und auch Europa (ACTA) versuchen, das Urheberrecht aufgrund wirtschaftlicher Interessen durch Sperren von Sites zu verschärfen.

Kehrseite der Alles-Gratis-Mentalität ist, dass viele Urheber/-innen nichts für ihr Werk bekommen, weil es auf fremden Sites zum Download angeboten wird. Künstler/-innen wissen ein trauriges Lied davon zu singen.